

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	Universität Augsburg
Studiengang:	Erziehungswissenschaften
Sprache:	Bulgarisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 16.07. bis 05.08.2018
Bezeichnung des Sprachkurses:	41st International seminar in Bulgarian language and culture
Kursort im östlichen Europa:	Weliko Tarnowo (Bulgarien)
Sprachkursniveau:	A0



### Praktische Erfahrungen und Tipps

Circa drei Wochen vor Seminarbeginn erhielt ich von bulgarischer Seite die Bestätigung, dass mir ein Stipendium für die Teilnahme am dreiwöchigen Seminar in bulgarischer Sprache und Kultur an der Universität von Weliko Tarnowo gewährt wurde. Hinsichtlich der Einreise ist dank der Zugehörigkeit Bulgariens zur Europäischen Union nicht viel zu beachten gewesen. Informationen über Adressen und den Ablauf der Sommerschule fand ich auf der Website der St.-Kyrill-und-St.-Method-Universität (Великотърновския университет "Св. св. Кирил и Методий"). Bei Auslandsreisen finde ich es immer empfehlenswert im Vorfeld eine im Ausland gültige Krankenversicherung abzuschließen und vielleicht das vorherige Wechseln eines kleinen Taschengeldbetrages im Heimatland, um sich die lästige Suche nach Wechselstuben direkt nach der Ankunft zu ersparen.

Sowohl für Flüge als auch für Busfahrten fand ich verhältnismäßig günstige Verbindungen bis in die Hauptstadt Bulgariens, von wo aus man in einer circa dreistündigen Busfahrt nach Weliko Tarnowo kommt. Meine Busfahrt kostete mich 19 Lewa. Von der dortigen Busstation (Автогара Юр) kostete es mich um die 4 Lewa, um mich bis zum Studentenwohnheim (Студентски столове и общежития) befördern zu lassen. Ich kann euch jedoch sagen, dass das ganz darauf ankommt, auf welche Art von Taxifahrer ihr trefft!

Direkt nach meiner Ankunft wurde ich von Organisatoren und Professoren an der nur wenige Gehminuten vom Wohnheim entfernten Universität empfangen, und bekam neben Willkommensgeschenken ein Programm ausgehändigt, welches den Ablauf der bevorstehenden drei Wochen beinhaltete. Anschließend wurden alle Sommerschuleteilnehmer zur Unterkunft und auf ihre Zimmer begleitet. Viele Studenten waren zu zweit in Dreierzimmern untergebracht, welche relativ geräumig waren und ein eigenes Bad hatten. Handtücher und Bettwäsche standen zur Verfügung und wurden wöchentlich gewechselt.

### **Organisatorische und didaktische Gestaltung des Sprachkurses**

Der erste Tag des Seminars war einer feierlichen Eröffnungszeremonie gewidmet, bei der unter anderem die bulgarische Vizepräsidentin Ilijana Jotowa anwesend war. Anschließend folgte ein Einstufungstest, auf Grundlage dessen die Einteilung der Gruppen je nach vorweisbarem Sprachniveau erfolgte.

Ab dem folgenden Tag fand von 9 bis 13.15 Uhr der Bulgarischunterricht unter Einbeziehung des zur Verfügung gestellten universitätseigenen Lehrbuches „Български език за чужденци“ statt. Zwischendurch gab es eine kurze Pause sowie die Möglichkeit die letzte Stunde des Sprachkurses durch weiterführende Seminare über die bulgarische Kultur und Geschichte zu ersetzen. Dieses Angebot zur Weiterbildung wurde sowohl auf Bulgarisch als auch auf Englisch abgehalten.

Auf dem Niveau A0, welches ich besuchte, fokussierte sich die Professorin zunächst stark auf die Vermittlung des kyrillischen Alphabets, welches noch nicht von allen Teilnehmern beherrscht wurde, außerdem auf die Phonetik. Im Laufe der darauffolgenden Tage erfolgte wurden grundlegende Grammatikregeln vermittelt, etwa die Konjugation von Verben, Artikel, Präpositionen, Bildung des Plurals oder die Zukunftsform. Ebenfalls großen Wert legte die Dozentin auf die Übung der Aussprache sowie die regelmäßige Durchführung von Hörverstehen. Die im Laufe der drei Wochen erlernten Inhalte sollten dann in der letzten Woche in einer Abschlussprüfung abgefragt werden.

Sprecher der russischen oder serbokroatischen Sprache werden, vor allem im Falle nicht vorhandener Vorkenntnisse des Bulgarischen, viele Parallelen feststellen und sicherlich das ein oder andere Mal schmunzeln, weil sie sich dabei erwischen, russische oder beispielsweise bosnische Wörter in die Sätze zu mischen. Besonders solche Momente machen meiner Meinung nach das Erlernen von Fremdsprachen so spannend, da durch die Verknüpfung mit bereits Vertrautem und den Vergleich mit neu erworbenem Wissen beides gefestigt werden kann. Die Tatsache, dass die neu zu erlernende Sprache dem mir bereits bekannten Serbokroatisch so ähnlich ist und sich das Erlernen dadurch einfacher gestaltet, motiviert mich, meine Bulgarischkenntnisse zukünftig zu erweitern, was mir in meiner Arbeit als pädagogischer Hilfskraft in einer Weiterbildungsmaßnahme für junge Menschen aus den verschiedensten Ländern, unter anderem Bulgarien, sicherlich zu Gute kommen wird. Insgesamt war der Sprachkurs übersichtlich gestaltet, gut organisiert und es standen immer Ansprechpartner in den Büroräumen zur Verfügung, welche bei Unklarheiten weiterhelfen konnten.

## **Rahmenprogramm und Freizeitgestaltung**

Die Organisation des gesamten Programmes verdient höchste Anerkennung. Die Veranstalter waren durchgehend bemüht, unsere Rückfragen entgegen zu nehmen. Jede Nachmittagsveranstaltung (sei es Zusatzseminar, Gesang, Tanz, Abend der bulgarischen oder internationalen Küche) sowie jede Exkursion (u.a. an die Orte Трявна, Етър oder Свищов) war bis ins kleinste Detail geplant, wurde rechtzeitig angekündigt und durchgehend begleitet. Indem Professoren und andere Verantwortliche spielerisch das Bulgarische im Alltag einbrachten oder beispielsweise bulgarische Filme nicht synchronisiert, sondern lediglich mit Untertiteln präsentierten, wurde sichergestellt, dass die Seminarteilnehmer ihre Hemmungen überwinden und ihre, wenn auch spärlichen Bulgarischkenntnisse anwandten und weiter ausbauen konnten.

Waren keine gemeinsamen Exkursionen vorgesehen und wollte man an bestimmten Nachmittagen angebotene kulturelle Zusatzprogramme nicht in Anspruch nehmen, so bot es sich an mit der Buslinie 5 in das Stadtzentrum zu fahren. Alternativ ließ sich dieses in 20 Minuten Gehweg erreichen und erkunden, sowie das große Einkaufszentrum „Мол“ oder das davon nicht weit entfernte Schwimmbad „Басейна при радиотехникема“. Eine absolute Empfehlung kann ich, sofern man eine Abwechslung zu den manchmal etwas eintönigen Speisen der Kantine versuchen möchte, für das Restaurant „Щастливеца“ aussprechen. Es ist direkt im Stadtzentrum gelegen. Es besticht durch eine geschmackvolle Einrichtung und Speisen zu erschwinglichen Preisen, ein einladendes Ambiente sowie einen unverkennbaren Stil.

Die letzten vier Tage des Seminars verbrachten alle Teilnehmer an der bulgarischen Schwarzmeerküste in der Hotelstadt Albena, die circa 30 Kilometer von Varna entfernt liegt. Auch hier konnte ich beispielsweise an der Rezeption mein in den Wochen zuvor erworbenes Vokabular praktisch anwenden.

Die Stadt Weliko Tarnowo wird mir lange wegen ihrer atemberaubenden Natur, ihrer gastfreundlichen und herzlichen Bewohner sowie natürlich dem gelungenen Seminar der bulgarischen Sprache und Kultur in Erinnerung bleiben. Selten erhält man die Möglichkeit in so kurzer Zeit über einhundert Menschen aus 33 Ländern kennenzulernen, die alle eine eigene Begeisterung für fremde Kulturen und Sprachen teilen und einen unvergleichbaren und im positiven Sinne außergewöhnlichen kulturellen Austausch erst möglich machen. An dieser Stelle möchte ich eine der verantwortlichen Veranstalterinnen zitieren, die mir beim Abschied sagte: „Our mission ist to make your stay here a wonderful memory of Bulgaria“ und möchte dem hinzufügen, dass diese Mission definitiv erfüllt wurde. Für diese wertvolle Erfahrung möchte ich den in Weliko Tarnowo zuständigen Veranstaltern, dem Bayerischen Hochschulzentrums für Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie dem Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft der Republik Bulgarien, danken.